



Zufrieden sind die Panzerbesetzungen der Sowjetarmee und der Nationalen Volksarmee mit den Ergebnissen des Gefechtsschießens. Regelmäßig treffen sich die Waffenbrüder, um bei der gemeinsamen Ausbildung voneinander zu lernen und bei Wettkämpfen die Kräfte zu messen.

Foto:ADN/ZB-Löwe

und unserer Partei grenzenlos ergeben sind.“¹ Die Streitkräfte unseres Landes verfügen über ein gefestigtes, marxistisch-leninistisch und militärisch gebildetes Offizierskorps, das die Erfüllung der militärischen Pflichten als wichtigsten Parteiauftrag ansieht. Die selbstlose Arbeit der Parteimitglieder und Kandidaten in den Reihen der Offiziere, Fähnriche, Unteroffiziere und Soldaten, das Wirken gefestigter Parteiorganisationen und die zielstrebige politische Führung durch die Politorgane und Parteileitungen gewährleisten, daß die Forderung der Partei nach wachsender Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft aller Teilstreitkräfte von allen Armeeingehörigen zu ihrer eigenen Sache gemacht und in hoher Qualität verwirklicht wird.

Klassenbrüder sind Waffenbrüder

Zu den hervorragenden Merkmalen der NVA gehören ihre feste Eingliederung in die Militärmacht der sozialistischen Staatengemeinschaft, ihr unzerstörbares Bündnis mit den sowjetischen Streitkräften und den anderen Armeen der sozialistischen Allianz. Die reichen theoretischen und praktischen Erfahrungen der Sowjetarmee und Seekriegsflotte sowie aller verbündeten Armeen erschlossen sich unseren

Streitkräften in dem Maße, wie die NVA in das sozialistische Verteidigungsbündnis hineinwuchs und zum integrierten Bestandteil der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages wurde.

Gegenwärtig beraten die Kommunisten der NVA während der Parteiwahlen, wie vor allem das Waffenbündnis mit der Sowjetarmee und Flotte, ausgehend von den Festlegungen des im vergangenen Jahr abgeschlossenen Freundschaftsvertrages zwischen der DDR und der UdSSR, noch enger und wirksamer gestaltet werden kann. Es ist das Kernstück der Waffenbrüderschaft.

Ihre Überlegungen fußen auf dem hohen Stand der internationalistischen Erziehung der Angehörigen der NVA, auf ihrer Verbundenheit und Liebe zur Sowjetunion und ihrer ruhmreichen Armee und Flotte. Eine besondere Rolle spielen dabei die Gedanken und Initiativen zur Erweiterung und Vertiefung der für viele täglich erlebbaren brüderlichen Beziehungen zu den Genossen der GSSD in der Gefechtsausbildung, bei gemeinsamen Übungen und Manövern, in der gesellschaftlichen Arbeit, bei Sport und kultureller Betätigung bis hin zu den ungezählten persönlichen Freundschaften.

Die NVA konnte und kann ihren Verpflichtungen im Warschauer Vertrag nicht zuletzt gerade deshalb mit Erfolg gerecht werden, weil sie dank der Führung und Erziehung durch die

^{*)} Erich Honecker, Reden und Aufsätze, Band 1, Berlin 1975, Seite 102